

Durch die Wälder, durch die Auen

Max's aria from act one the opera *Der Freischütz* (tenor)

Text by *Johann Friedrich Kind* (1768–1843)

Set by *Carl Maria von Weber* (1786–1826)

Recitative:

Nein,	länger	trag	ich	nicht	die	Qualen,
[na:en	'lɛ.ŋɐ	tra:g	ʔɪç	nɪçt	di:	'kva:lən]
No,	longer	bear	I	not	the	torments,

(*No, I can no longer bear the torment,*)

die	Angst,	die	jede	Hoffnung	raubt!
[di:	ʔaŋst	di:	'je:.də	'hɔf.nʊŋ	ra:opt]
the	fear,	that	every	hope	robs-me!

(*the fear that robs me of all hope!*)

Für welche Schuld muß ich bezahlen?

Aria:

Durch die Wälder, durch die Auen
Zog ich leichten Muts dahin;
Alles, was ich konnt' erschauen,
War des sichern Rohrs Gewinn.
Abends bracht' ich reiche Beute,
Und wie über eignes Glück,
Drohend wohl dem Mörder, freute
Sich Agathens Liebesblick!
Hat denn der Himmel mich verlassen?
Die Vorsicht ganz ihr Aug' gewandt?
mit verzweiflungsvoller Gebärde
Soll das Verderben mich erfassen?
Verfiel ich in des Zufalls Hand?...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

